

# „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“

Walter Benjamin 1934/35

Kunst ist schon immer reproduzierbar gewesen (z.B. durch Guss und Prägung)

⇒ neuer Aspekt: Möglichkeit der technischen Reproduktion  
(durch Druck, Lithografie, Fotografie und Film)

Die technische Reproduktion ist dem Kunstwerk gegenüber eigenständiger als die manuelle Reproduktion

⇒ Sie kann z.B. durch Vergrößerung und Zeitlupe Ansichten hervorheben, die dem Auge unter normalen Bedingungen verschlossen wären.

⇒ Sie kann dem Betrachter entgegen kommen.  
(Beispiel: Das Foto einer Kathedrale)

Durch die technische Reproduktion verkümmert die „Aura“ eines Kunstwerkes.

Die „Aura“ des Kunstwerkes umfasst folgende Aspekte:

1. Die Echtheit des Kunstwerkes  $\Rightarrow$  diese ist nicht reproduzierbar
2. Das einmalige Dasein des Originals an einem bestimmten Ort („Das Hier und Jetzt“)  $\Rightarrow$  wird ersetzt durch ein massenhaftes Dasein
3. Die geschichtliche Zeugenschaft einer Sache  $\Rightarrow$  wird angetastet

Definition der Aura:

„Das einmalige Erscheinen einer Ferne, so nah sie sein mag.“  
Die Hauptqualität eines Kultbildes liegt in seiner Unnahbarkeit.

---

Der Verfall der Aura ist gesellschaftlich bedingt.

Die Ursache liegt in der Massenbewegung

Anliegen der Masse:

Dinge einander räumlich und menschlich näher zu bringen  
Überwindung der Einzigartigkeit durch Reproduktion

# Gegensatz zwischen Kunst und Reproduktion

Kunst                   ⇒ Einmaligkeit und Dauer

Reproduktion       ⇒ Flüchtigkeit und Wiederholbarkeit

Das echte Kunstwerk hat seine Fundierung im Ritual.

Das reproduzierte Kunstwerk setzt an diese Stelle die Fundierung auf Politik.

Das Verhältnis der Masse zur Kunst verändert sich

⇒ aus einem rückständigen Publikum (Picasso) wird ein fortschrittliches (Chaplin)

## Der apparatfreie Aspekt der Wirklichkeit

Mit der Filmkamera wird die Realität intensiver dargestellt als beispielsweise bei der Malerei

⇒ Erst durch den Einsatz des Filmapparates entsteht für den Zuschauer der Eindruck einer “apparatfreien Wirklichkeit”

Ursache: Die intensive Durchdringung der Realität durch die Filmkamera